

Universität am Wahltag und am Tag zuvor



MIT DEN PATENGRUPPEN des 1. Studienjahres zusammen trafen viele FDJ-Gruppen höherer Studienjahre, z. B. der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin und Politische Ökonomie, an die Wahlurne.

IN RUSSISCH will die FDJ-Gruppe III/2 der Sektion Sprachwissenschaft - Tschechisch-Russisch-Sprachmittler - so intensiv arbeiten, daß alle Freunde noch in dieser Sprache die Hauptfachprüfung ablegen können.

ZU EINEM ERFAHRUNGSAUSTAUSCH trafen sich am Sonntag die Forschungsstudenten der drei ML-Lehrer ausbildenden Sektionen Philosophie/WS, Politische Ökonomie und Geschichte.

MIT UdSSR-WISSENSCHAFTLERN wählten alle Mitglieder des Wissenschaftsgebietes Fremdsprachenmethodik persönliche Verbindungen aufzunehmen. Sie verpflichteten sich anlässlich der Wahl außerdem, geschlossen an der Weiterbildungsveranstaltung zur Sprachpsychologie teilzunehmen.

EINEN KLUBRAUM richteten sich am Wahltag Studenten der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik ein.

IHR UdSSR-PRAKTIKUM werteten die Sommergruppe III/2 Philosophie/WS am 14. November öffentlich aus.

EINE STÄTTLICHE ZAHL URKUNDEN, Pokale, Geschenke, Auszeichnungen, Wettbewerbspreise, Wanderfahnen hat die Sektion TV in der letzten Zeit errungen, wie aus einer Ausstellung vor dem Wahllokal hervorging.



Strom für die Straßenbahn - Studenten helfen

250 Studenten der Karl-Marx-Universität halfen am Vortag der Volkswahl in der Ida-Mariannenstraße beim Ausheben eines Grabens für ein 10.000-Volt-Kabel. Die Straßenbahn braucht Strom, in der Otto-Runkel-Straße entsteht ein neues Unterwerk.

Schon Ende Oktober bewiesen Studenten der Karl-Marx-Universität in der Mockerer Straße, mit welchem Elan und welcher Einsatzfreude sie an die Arbeit gehen, wenn es der Gesellschaft dient. Dieser Einsatz ist unser Beitrag zur Volkswahl", sagte Peter Nowald, Student im 3. Studienjahr der Sektion TV. In seinem Studienjahr kämpften alle Seminargruppen um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“. Die Studenten der Sektion TV übertrugen den Ehre ihrer Arbeit auf das Solidaritätskonto.

Nicht nur in der Ida-Mariannenstraße waren am Vorabend zur Volkswahl FDJ-Studenten aktive Helfer, auch in der Karl-Heine-Straße, wo Kabelgräben für das Unterwerk Plagwitz ausgeschachtet werden, legten sie Hand an.



Alexander Abusch bei Leipziger Wissenschaftlern

Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates, Dr. Alexander Abusch, Mitglied des ZK der SED und in der vergangenen Woche noch Kandidat für die neuwählende Volkskammer, stellte sich wenige Tage vor der Wahl noch einmal Wissenschaftlern seines Wahlkreises, diesmal der Karl-Marx-Universität und anderer Leipziger Hochschulen, vor. Nach seinen Ausführungen, in denen der Ministerpräsident u. a. anhand der Entwicklung des einheitslichen sozialistischen Bildungswesens seit der Verabschiedung des Gesetzes im Jahre 1965 die gute Bilanz unserer sozialistischen Gesellschaft aufzeigte und Aufgabenstellungen des Parteitag erläuterte, kam es zu einer regen Diskussion. In ihr versicherten die Teilnehmer der Veranstaltung, daß sie ihre ganze Kraft auf die vom Parteitag gewissen Aufgaben konzentrieren werden und unterstrichen die besondere Verantwortung der Hochschullehrer. Prof. Dr. Schneider, Dekan der Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft der Karl-Marx-Universität, sagte dazu: „Nach dem Parteitag ist uns diese hohe Verantwortung noch klarer geworden. Unsere Re-

publik braucht sozialistische Wissenschaftler, die über die gesellschaftlichen Zusammenhänge Bescheid wissen und sich in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus ständig bewähren.“

In der Diskussion beantwortete Dr. Abusch eine Reihe von Fragen der Wissenschaftler und äußerte Anregungen seiner Wähler. So wurden Probleme der Bilanzierung des Volkswirtschaftsplans und ihrer Auswirkungen auf die Hochschulen erörtert; über Inhalt und Formen des wissenschaftlichen Meinungsstreits gesprochen; Volkskammerkandidat Prof. Dr. Uhlmann, der neben den Bezirkstagskandidaten Dr. Ursula Laux und Prof. Dr. Müller ebenfalls am Gespräch teilnahm, stellte die Frage zur Debatte, ob sich über die Verwirklichung des Komplexprogramms der RGW-Staaten auch eine Annäherung des Bildungswesens der sozialistischen Länder ergäbe; Prof. Dr. Seidel schließlich regte die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit sowjetischen Wissenschaftseinrichtungen über die bestehenden Freundschaftsverträge hinaus an.



„IST NOTIERT!“ antwortete der Stellvertretende Ministerpräsident auf die Anregungen Prof. Seidels. Foto: Krawinkel



Vorträge, Diskussionen, Laborbesichtigung

Über die wissenschaftliche Arbeit und die Entwicklung der Sektion Physik informierte NPT Prof. Dr. Lösche (rechts) 120 Studenten am Sonntag nach der Stimmabgabe. Im Anschluß daran wurden Labors besichtigt (links: Festkörperimpulsspektrometer. -

2. v. l.: NPT Prof. Dr. Pfeifer). Wissenschaftliche Veranstaltungen fanden auch anderwärts statt, so bei den Politökonomien, wo Studenten mit Prof. Dr. Richter über Probleme der Konferenz der Gesellschaftswissenschaftler diskutierten. Foto: Barthele



Freiheit für Angela

Studenten der Karl-Marx-Universität forderten am 13. und 14. November auf Markt und Sachsenplatz (Foto links) Freiheit für Angela Davis. Zahlreiche Leipziger Bürger unterstützten mit ihrer Unterschrift diese Forderung. Foto: LZV (Pfeiffer)

Jungwähler tanzten

Zu einem Jungwählerball hatten FDJ-Kreisleitung und Rektor der Karl-Marx-Universität am Samstagabend ins Klubhaus „Kalinin“ eingeladen. Harst Helas, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Prof. Dr. Pora, Direktor für Erziehung und Ausbildung, begrüßten die Studenten: „academiser“ und FDJ-Singeklub leiteten das Programm ein. Foto rechts.



Feier zum 35. Jahrestag der Interbrigaden

Den 35. Jahrestag der Gründung der Internationalen Brigaden für den Freiheitskampf des spanischen Volkes beging die Karl-Marx-Universität am Freitag mit einem Kulturprogramm von Gruppen ausländischer Studenten und des Zentralen Singeklubs. Prorektor Prof. Dr. Gebhardt überreichte den Mitwirkenden anschließend die Gründungsurkunde des internationalen Studentenensembles „Solidarität“, dem die genannten Gruppen angehören. Die Gäste wurden zur Festveranstaltung begrüßt durch den Prorektor, den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung und den Vorsitzenden des Internationalen Studentenkomitees.

Universität auf Zentralem MMM

Unter dem Motto „Meine Tat für die Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED“ findet vom 18. bis 20. November auf dem Leipziger Messegelände die XIV. Zentrale Messe der Meister vom morgen statt. In planvoller schöpferischer Arbeit bereiteten sich 600.000 junge Neuarbeiter auf diesen Höhepunkt der MMM-Bewegung vor. Die Studenten und Jungen Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität werden im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens über ihre wissenschaftlichen Leistungen berichten. Die Sektionen Physik, Tierproduktion/Vet-med. und der Bereich Medizin sind mit eigenen Exponaten vertreten.